



**Geschäftsführung
Gesundheitsausschuss**

Herr Kaune

Telefon: (0221) 221-24831

Fax: (0221) 221-26500

E-Mail: volker.kaune@stadt-koeln.de

Datum: 19.11.2014

Niederschrift

über die **Sitzung des Gesundheitsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 04.11.2014, 17:05 Uhr bis 18:57 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Frau Ursula Gärtner	CDU
Herr Michael Paetzold	SPD
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Sven Kaske	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Joachim Heinlein	GRÜNE
Frau Bettina Houben	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE	Vertreterin für Röhrig, Ursula
-----------------------	-----------	--------------------------------

Beratende Mitglieder

Herr Günter Witzmann	AfD
Herr Dr. med Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Elke Bussmann	SPD
Herr Jens Paaßen	auf Vorschlag der CDU
Herr Hartmut Steffens	auf Vorschlag der CDU
Herr Ahmet Edis	GOL
Frau Dr. Christine Kuch	auf Vorschlag der Grünen
Frau Beate Hane-Knoll	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Robert Gaida	auf Vorschlag der FDP

Verwaltung

Frau Bettina Albrot
Frau Dr. Anne Bunte
Herr Johannes Feyrer
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen
Herr Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner
Herr Stefan Ortmann
Frau Beigeordnete Henriette Reker
Herr Bernd Rosenberger
Herr Jörg Simon
Herr Prof. Dr. Gerhard Wiesmüller

Schritfführer

Herr Volker Kaune

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursula Röhrig DIE LINKE

Beratende Mitglieder

Herr Ulrich Krüger Bürgerzentrum Ehrenfeld

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr. Unna begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung des Gesundheitsausschusses in der neuen Wahlperiode.

Auf Wunsch der Fraktion Die Linke, die noch Beratungsbedarf habe, wird

TOP 5.3:

„Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlung der Expertengruppen und des Integrationsrates“
2225/2014

in dieser Sitzung nicht behandelt und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses gesetzt.

TOP 9.1 (nichtöffentlicher Teil):

Geplantes „Laufhaus“ am Eifeltor
AN/1437/2014

wird ebenfalls erst in der nächsten Sitzung behandelt.

Die beiden Beschlussvorlagen

TOP 5.1:

Neukonstituierung des Beirates der Forensischen Klinik Köln-Porz nach der Kommunalwahl 2014
2764/2014 und

TOP 5.2:

Neubenennung der Ratsvertreter/innen für die Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK nach der Kommunalwahl 2014
2771/2014

werden ohne Votum zur Beschlussfassung in den Rat geschoben.

Der Beschluss über die veränderte Tagesordnung wird einstimmig gefasst. Sie wird daher wie folgt festgesetzt :

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A) Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern / Einwohnerinnen und Einwohnern (ohne schriftliche Vorlage)

B) Aktuelle Infektionskrankheiten

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Schülermittagessen
2817/2014

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Neukonstituierung des Beirates der Forensischen Klinik Köln-Porz nach der Kommunalwahl 2014
2764/2014

Wird ohne Votum zur Beschlussfassung in den Rat geschoben.

- 5.2 Neubenennung der Ratsvertreter/innen für die Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK) nach der Kommunalwahl 2014
2771/2014

Wird ohne Votum zur Beschlussfassung in den Rat geschoben.

- 5.3 'Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates'
2225/2014

Wird in dieser Sitzung nicht behandelt.

- 5.4 öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Inkubator-, Intensiv-, Infektions- und Schwergewichtigentransporten durch die Stadt Köln
2917/2014

- 5.5 Neubau eines Feuerwehrzentrums in Köln-Kalk
hier: Baubeschluss
2566/2014

- 5.6 Beschaffungsprogramm für Fahrzeuge des Rettungsdienstes 2014
2617/2014

- 5.7 Beschaffungsprogramm für Fahrzeuge des Feuerschutzes 2014
2629/2014

6 Mitteilungen

- 6.1 Stellungnahmen der Mitglieder des Expertenbeirats Inklusion Köln zum Entwicklungsprozess der Inklusion an Kölner Schulen und zur Umsetzung des Inklusionsplans der Stadt Köln für Kölner Schulen - Ergänzung zur Mitteilung
1034/2014
2353/2014

- 6.2 Kinder- und Jugendgesundheit in Köln Bericht 2013
2634/2014

- 6.3 Entgleiste Seilbahn im Bereich der Zoobrücke am 21.10.2014
hier: Bericht über den Einsatz der Feuerwehr Köln
3253/2014

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Geplantes "Laufhaus" am Eifeltor
AN/1437/2014

Wird in dieser Sitzung nicht behandelt.

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11 Beschlussvorlagen

12 Mitteilungen

12.1 Errichtung eines "Laufhauses" und Hotel am Güterverkehrszentrum Köln-Eifeltor
2821/2014

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A) Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern / Einwohnerinnen und Einwohnern (ohne schriftliche Vorlage)

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr. Unna verpflichtet die anwesenden Sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, die an der 1. Sitzung des Gesundheitsausschusses nicht teilgenommen haben, mit dem vorgegebenen Text.

B) Aktuelle Infektionskrankheiten

Der Leiter der Abteilung Infektions- und Umwelthygiene, Herr Prof. Dr. Wiesmüller, und der Abteilungsleiter Rettungsdienst, Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner, informieren anhand von der Niederschrift beigefügten Powerpoint-Präsentationen über aktuelle Infektionskrankheiten in Köln und Hinweise über das Management von Ebola.

Zusätzliche Fragen zur Thematik des Vorkommens einzelner Infektionskrankheiten werden dahin gehend beantwortet, dass

- die Fallzahlen der Tuberkulose in Köln wie auch bundesweit grundsätzlich weiter abnehmend seien, die einzelnen Fälle aber komplexer würden,
- Die gesamte Welt bis auf einige Krisenregionen wie in Afrika, in Syrien und auf dem indischen Subkontinent (Pakistan) Poliofrei sei und
- Infektionen mit Diphtherie in Köln nicht gemeldet wurden.

Zur Frage, ob die vorhandenen Betten für die Behandlung hochinfektiöser Infektionskrankheiten ausreichend seien, erläutert Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner, dass gerade im Zusammenhang mit Ebola bei 3 Betten in der NRW-Sonderisolierstation an der Uniklinik Düsseldorf und ca. 50 Betten bundesweit bei einer höheren Patientenzahl auf die nächstniedrigere Schutzstufe zurückgegriffen werden müsse, diese aber für die Patientinnen und Patienten ausreichend sei. Bei Beachtung der Schutzmaßnahmen sei zwar das Risiko für das behandelnde Personal nicht zu 100 Prozent auszuschließen, aber minimal.

Zur Frage von RM Herrn Dr. Strahl zur gesundheitlichen Situation der Zuwanderer erläutert Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, dass die Köln regulär Zugewiesenen bereits geimpft und auch auf Tuberkulose untersucht sein sollten. Aktuell würden Erkrankte bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten oder im Krankenhaus vorgestellt.

Für die Personen, die ihren Antrag in Köln stellen und voraussichtlich länger in Gemeinschaftseinrichtungen verblieben, werde gerade ein Managementsystem zur Untersuchung auf Tuberkulose aufgebaut. Hier erfolge gerade noch eine interne Abstimmung zwischen dem Sozialamt und den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Die Versorgung incl. Impfung dieses Personenkreises werde in der größten Notaufnahmeeinrichtung (Herkulesstraße) über ein Sprechstundenangebot vor Ort in Kooperation von städtischen Dienststellen, der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Deutschen Roten Kreuz über niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sichergestellt.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**2.1 Schülermittagessen
2817/2014**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage ohne Nachfragen zur Kenntnis.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine

5 Beschlussvorlagen

**5.1 Neukonstituierung des Beirates der Forensischen Klinik Köln-Porz nach der Kommunalwahl 2014
2764/2014**

Beschluss:

Der Rat beschließt, die folgend genannten Personen dem Landschaftsverband Rheinland für eine Benennung als Mitglieder des Forensikbeirates an der LVR-Klinik Köln vorzuschlagen. Die bisherigen vier Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitsausschusses und des Stadtbezirks Porz werden von den einzelnen Fraktionen bzw. der Bezirksvertretung Porz benannt.

- Frau Henriette Reker Beigeordnete für Soziales, Integration und Umwelt
- Frau Charlotte Dahlheim Gesundheitsamt
- Herr Dr. Matthias Albers Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____ Vertreter/in des Stadtbezirks Porz

- Frau Eva Szynaka

Bürgerin der Wasserturmsiedlung

Alternative:

Der Rat beschließt, von seinem ihm gemäß § 4 Abs. 3 Maßregelvollzugsgesetz (MRGV) zustehenden Recht auf Benennung von bis zu 12 Mitgliedern keinen Gebrauch zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Votum an den Rat verwiesen.

**5.2 Neubenennung der Ratsvertreter/innen für die Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK) nach der Kommunalwahl 2014
2771/2014**

Beschluss:

Der Rat beschließt, wie bisher vier Mitglieder des Gesundheitsausschusses für die Kommunale Gesundheitskonferenz neu zu benennen. Folgende Mitglieder und Stellvertreter/-innen werden benannt:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter/-in</u>
• _____	_____
• _____	_____
• _____	_____
• _____	_____

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Votum an den Rat verwiesen.

**5.3 'Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates'
2225/2014**

Die Vorlage wird in dieser Sitzung nicht behandelt.

**5.4 öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Inkubator-, Intensiv-, Infektions- und Schwergewichtentransporten durch die Stadt Köln
2917/2014**

Auf Nachfrage von SB Herrn Heinlein weist der Abteilungsleiter Rettungsdienst, Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner, darauf hin, dass die Beschaffung der Fahrzeuge mit Zustimmung der Gesetzlichen Krankenversicherungen erfolgt sei, die ausdrücklich eine regionale Versorgung gewünscht hätten. Die Kosten würden vollständig in die Gebührensatzung eingerechnet.

Beschluss:

Der Rat beschließt den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung von Inkubator-, Intensiv-, Infektions- und Schwergewichtigentransporten durch die Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zur Beschlussfassung durch den Rat empfohlen.

**5.5 Neubau eines Feuerwehrzentrums in Köln-Kalk
hier: Baubeschluss
2566/2014**

RM Herr Paetzold weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag vom Bauausschuss um einen Passus zur regelmäßigen Berichterstattung ergänzt worden sei und regt an, dies auch für den Gesundheitsausschuss zu übernehmen.

Auf Nachfrage von RM Herr Dr. Strahl zur Höhe der veranschlagten Risikokosten wird vom für alle Großbauten der Feuerwehr zuständigen stellvertretenden Abteilungsleiter Technik und Gebäude, Herrn Ortmann, erläutert, dass die - in verschiedene Themenbereiche zusammengefasste - Risikokalkulation in Abwägung zwischen den Kosten für eine umfassende Voruntersuchung (z.B. des Baugrundes) und dem eventuellen Risiko, dass Mehrkosten durch nicht kalkulierte Risiken entstünden, erstellt worden sei. Bei vergleichbaren Vorhaben seien die Kosten durch diese Vorgehensweise innerhalb des kalkulierten Rahmens geblieben.

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr Unna fragt, wie die ihm bekannten 2-3 Architekten der Feuerwehr in das Vorhaben eingebunden seien.

Vom Leiter des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Herrn Feyrer, wird erläutert, dass der Bauherrensachverstand bei der Feuerwehr bislang durch Feuerwehrangehörige, die von Ihrer Ausbildung her aus dem Baubereich kämen (z.B. Architekten oder Bauingenieure) neben der Erledigung ihrer eigentlichen Aufgaben gewährleistet würde. Die angesprochenen Architektenstellen seien beantragt.

SB Frau Houben fragt nach dem Stand des Grundstückserwerbs für die Planstraße. Herr Ortmann teilt mit, dass der Kaufpreis endverhandelt sei, aber im öffentlichen Teil nicht mitgeteilt werden könne.

Beschluss:

1. Der Rat genehmigt die Kostenberechnung zum Neubau eines Feuerwehrzentrums in Kalk inkl. Planstraße A auf dem Gelände nördlich der Gummersbacher Straße östlich der Bahntrassen (Gemarkung Deutz, Flur 33, aus Flurstück Nr. 867) mit Gesamtkosten von 27.211.665 € für Planung, Bau, Einrichtung sowie Zuwegung und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und der Bau durchführung.
2. Der Rat beschließt zusätzlich die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Die Mehrkosten von 21.420 € erhöhen die Gesamtkosten auf 27.233.085 € und amortisieren sich bei Stromeigennutzung gemäß Anlage 3 im Zeitraum von 12 Jahren. Die Finanzierung der Mehrkosten erfolgt durch Einsparungen bei bereits veranschlagten Mitteln im Teilfinanzplan 0212 Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst.

3. Der Rat beschließt die Freigabe der zur Baudurchführung notwendigen Mittel in Höhe von 8.000.000 € im Teilfinanzplan 0212 Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen bzw. Finanzstelle 3701-0212-1-5200 „Neubau FW 10“, im Haushaltsjahr 2014.
4. **Der Rat beschließt eine regelmäßige Berichterstattung vorzugsweise mit Darstellung eines Ampelsystems.**

Abstimmungsergebnis:

In der Beschlussfassung des Bauausschusses einstimmig dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

**5.6 Beschaffungsprogramm für Fahrzeuge des Rettungsdienstes 2014
2617/2014**

Auf Nachfrage von RM Herrn Dr. Strahl stellt der Leiter des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Herr Feyrer dar, dass die Vorgaben des Rechnungsprüfungsamtes hinsichtlich der Darstellung des Fahrzeugbestandes eingehalten seien.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Unna fragt nach der Weiterverwendung abgeschriebener Fahrzeuge. Herr Feyrer erläutert die Verfahrensweise dahingehend, dass die Fahrzeuge, sofern nicht ein begründeter Antrag auf die Nutzung durch Partnerstädte vorliege, versteigert würden.

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss ist mit dem Beschaffungsprogramm 2014 für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes (Anlage 1) einverstanden.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.7 Beschaffungsprogramm für Fahrzeuge des Feuerschutzes 2014
2629/2014**

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss ist mit dem Beschaffungsprogramm für die Fahrzeuge des Feuerschutzes (Anlage 1) einverstanden.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Mitteilungen

6.1 Stellungnahmen der Mitglieder des Expertenbeirats Inklusion Köln zum Entwicklungsprozess der Inklusion an Kölner Schulen und zur Umset-

**zung des Inklusionsplans der Stadt Köln für Kölner Schulen - Ergänzung zur Mitteilung 1034/2014
2353/2014**

RM Herr Dr. Strahl äußert sich kritisch zur „Geschwindigkeit“ der Umsetzung der Inklusion, er hätte sich eine Atempause gewünscht.

Auf Bitten des Ausschusses sagt Frau Albrodt vom Regionalen Bildungsbüro zu, entsprechende Schülerzahlen des Vorjahres zur Niederschrift zur Verfügung zu stellen.

Zusatz zur Niederschrift:

„Im Schuljahr 2013/14 besuchten rd. 2.100 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine allgemeinbildende Schule in Köln. Dies entsprach einer Inklusionsquote von 33%. Weil die amtlichen Schuldaten für das laufende Schuljahr 2014/15 den Kommunen voraussichtlich erst im Februar/März des Jahres 2015 vorliegen werden, sind derzeit keine belastbaren Aussagen zur Anzahl der GL-Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr möglich.“

Zur Thematik der von SB Herrn Witzmann aufgeworfenen Kostenfrage verweist Herr Stadtdirektor Kahlen auf die vorgesehene Evaluation, die sicherlich auch die Konnexität zum Thema haben werde. Ob die aktuell vom Land zur Verfügung gestellten 175 Mio. € ausreichen, könne deshalb auch noch nicht festgestellt werden. Aktuell könne deshalb niemand belastbares Zahlenmaterial zur Verfügung stellen.

Zur Nachfrage von RM Herrn Dr. Strahl zur zukünftigen Rolle der Regionalen Unterstützungszentren teilt Frau Albrodt mit, dass das aktuelle Schulgesetz keine solchen Zentren vorsehe.

**6.2 Kinder- und Jugendgesundheit in Köln Bericht 2013
2634/2014**

SE Herr Edis stellt fest, dass der Kinder- und Jugendgesundheitsbericht eine gute Basis für die Planungen von Maßnahmen sei. Gesundheitliche Probleme in vielen Bereichen würden sich in erster Linie in Stadtgebieten mit sozial schwächerer Struktur und auch mit höherem Migrationsanteil zeigen. Er fragt nach den beabsichtigten Maßnahmen, um die Inanspruchnahme von Präventionsmaßnahmen zu erhöhen.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, informiert, dass entsprechende Projekte wie Stadtteilmütter oder „Migranten für Migranten (MiMi)“ in dem heute nicht behandelten Maßnameempfehlungen (TOP 5.3) enthalten seien.

RM Herr Paetzold bittet darum, den Ausschuss auch im Jahr 2015 entsprechend zu informieren.

**6.3 Entgleiste Seilbahn im Bereich der Zoobrücke am 21.10.2014
hier: Bericht über den Einsatz der Feuerwehr Köln
3253/2014**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen
Keine

Dr. Unna
Ausschussvorsitzender

Kaune
Schriftführer